

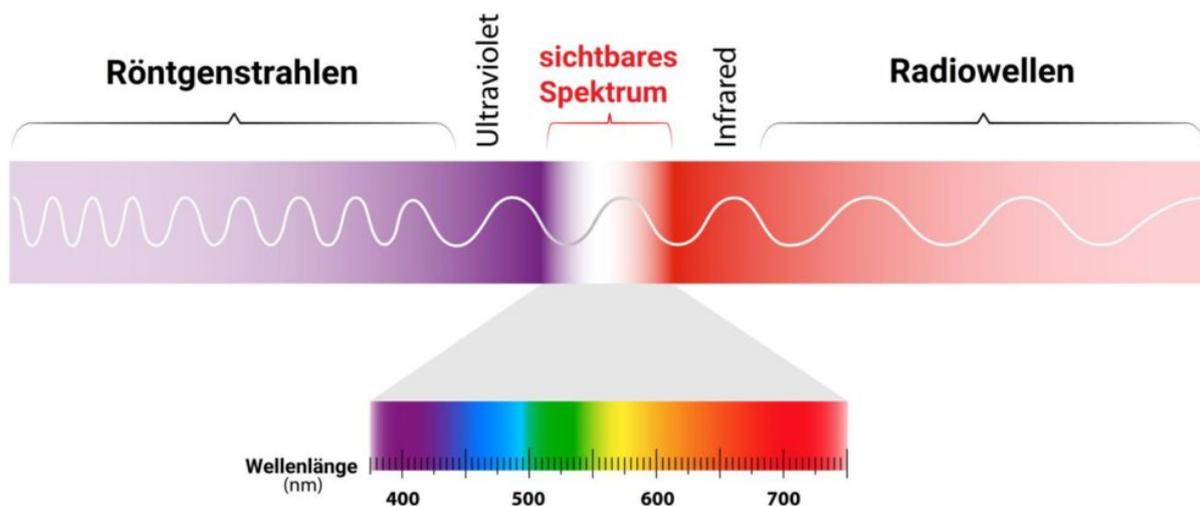
Lass Farben wirken – Tipps für die Integration von Elementen der Farbtherapie in die Tellington Arbeit

von Lisa Leicht, Tellington Instruktorin für Hunde und Kleintiere, TTouch for You Practitioner, Klang- und Farbtherapeutin

Die Tellington Arbeit kann wunderbar durch Elemente aus der Farbtherapie ergänzt werden. Die Therapie mittels farbigem Licht ist uralte; die heilende Wirkung des Sonnenlichts ist seit Menschengedenken bekannt.

Wie funktioniert die Farbtherapie? Farben werden in Frequenzen oder Wellenlängen gemessen. Diejenigen Farben, die wir sehen können, stellen nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus dem Lichtspektrum dar.

sichtbares und unsichtbares Licht



aumedo.de

Die verschiedenen Wellenlängen haben unterschiedliche Eigenschaften. Das heißt, die Farbeigenschaften richten sich nach den Frequenzen und nicht danach, wie wir sie visuell wahrnehmen oder wie sie unsere Hunde wahrnehmen, für die der Rotbereich nicht sichtbar ist.

Verdichtet sich das Licht weiter, so wird es zu Klang. Deshalb können Lichtfrequenzen auch 'oktaviert', und in entsprechenden Klängen ausgedrückt werden.

Farbenlehren

Farben können systematisch geordnet werden, man spricht dann von Farbenlehren. Es gibt viele verschiedene Farbenlehren, z.B. von Goethe, von Rudolf Steiner, in denen die Farben nach Systemen geordnet werden, und unter anderem ihre Wirkung auf Körper und Psyche untersucht wird. Andere Farbenlehren haben den Fokus eher auf den physikalischen Eigenschaften, dem Zusammenwirken der verschiedenen Farben, oder dem künstlerischen Ausdruck. Für uns ist es wichtig zu wissen, dass es verschiedene gültige Systeme gibt, und verschiedene Arten, wie Farben eingesetzt werden können ihre Richtigkeit haben.

Farbtherapie

Die meisten modernen Farbtherapeuten berufen sich auf Dinshah P. Ghadiali, einen Zeitgenossen von Tesla und Edison, der in Indien aufwuchs und dann 1920 in den USA ein sehr umfassendes Farbtherapiekonzept vorstellte, nämlich Spekto-Chrom.

<https://spektrochrom.de>

Spekto-Chrom® arbeitet mit 12 Frequenzen:

wärmend:	Rot: Antrieb und Energie Orange: Vitalität und Lebenslust Gelb: Heiterkeit und Nervenstärke Gelbgrün: Frische und Wandel	Wurzelchakra Sakralchakra Solaplexus Milzchakra
ausgleichend:	Grün: Ausgleich und Balance	Herzchakra
kühlend:	Türkis: Achtsamkeit und Konzentration Blau: Entspannung und Erholung Indigo: Klarheit und Intuition Violett: Weisheit und Spiritualität	Thymuschakra Kehlochakra 3. Auge Kronenchakra
zirkulatorisch:	Purpur: Ruhe und Trost Magenta: Gelassenheit und Harmonie Scharlach: Sanfte Kraft und Neuanfang	Binduchakra

Wie in der Tellington-Methode geht es auch in der Farbtherapie darum, **Balance** zu schaffen.

Bei Spekto-Chrom ist die grüne Farbe der Ausgleich in der Mitte. Grün wirkt ausgleichend auf den Stoffwechsel, und wirkt auch keimwidrig, d.h. gegen Bakterien, Pilze und Viren.

Die Farben, die vor Grün im Farbspektrum vorkommen (Infragrün), haben grössere Wellenlängen, wirken energetisierend und dynamisierend, Stoffwechsel **anregend**.

Die Farben, die nach Grün kommen (Ultragrün), haben kleinere Wellenlängen, wirken eher entspannend, Stoffwechsel verlangsamend, beruhigend, das Nervensystem ausgleichend, **dämpfend**.

Die drei Farben Purpur, Magenta, und Scharlach sind Mischungen aus Rot und Violett den beiden Polen der Spektralfarben. Sie wirken harmonisierend auf die Emotionen und wirken auf das Herz-Kreislaufsystem.

Regel: jede Nachbarfarbe besitzt einen Teil der Wirkungen ihres direkten Nachbarn.
Weiss reflektiert alle Farben, Schwarz 'schluckt' alle Farben.

Tipps für die Arbeit mit Farblight:

Man kann punktuell Körperbereiche mit einem speziellen Farblight-Stift behandeln. Es sollte keine LED-Leuchte sein. Anbieter: www.naturavitale.de (arbeiten auch mit Biophotonen), tama-do.com (phantastisches Lichtrad) oder www.coloratbody.com (gute Leuchten zu einem vernünftigen Preis).

Bei **akuten Verletzungen** bieten sich im Allgemeinen die Frequenzen Rot (gegen Schock), Orange/Gelb (Arnikaeffekt) an, alternierend mit Blau um die Schmerzen zu lindern.

Bei **akuten Erkrankungen**, die oft fiebrig sind, ist Türkis oft eine gute Wahl, weil es die Eigenschaften von Blau (kühlend) und Grün (keimabweisend) beinhaltet.

Bei **Verbrennungen** hilft Violett, das eine Mischung aus Rot und Blau ist sehr gut. Die Farbbestrahlung ersetzt nicht das Kühlen unter kaltem, fließendem Wasser und auch nicht die wichtigen TTouche.

Bei **chronischen Erkrankungen** verwende ich oft Orange alternierend mit Grün, und Gelbgrün.

Für die Arbeit zu Hause finde ich den Einsatz von Farblampen sehr praktisch, weil man damit das ganze Lebewesen bestrahlen kann und, wenn es genug ist, weggehen kann.

Kombination von Farben mit TTouch

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, TTouch und die Farben zu kombinieren. Zum Beispiel TTouche während einer Ganzkörperbestrahlung. Vor und/oder nach dem TTouche bestrahlen. Eine zweite Person bitten, das Farblicht während der TTouch-Arbeit zu halten. Wer feinstofflich arbeitet, visualisiert, dass farbiges Licht aus unserer Handmitte oder den Fingerspitzen strömt oder 'umgibt' das behandelte Lebewesen mit einer farbigen Wolke.

Farbige Tellington-Körperbänder

Wir können die Farbeigenschaften auch mittels der Tellington-Körperbänder einsetzen.

Ich verwende die folgenden Farben:

Rot/Magenta: Stärkt schwache Lebewesen mit Kreislaufproblemen. Hilft denen, die oft nicht richtig in ihrem Körper inkarniert sind, nicht genug Boden unter den Füßen haben.

Orange/Gelb: Wenn es an Selbstvertrauen fehlt, an Lebensfreude und Vitalität. Bei Trauer. Oft auch bei Heilungsprozessen, wirkt wie Arnika.

Grün: Schafft Raum für Lebewesen, die in sich verschlossen sind, oft ohne Perspektive. Grün gibt Hoffnung, manchmal bei alten Lebewesen, auch bei langwierigen Verletzungen.

Blau/Türkis: Für diejenigen, die sich nicht so gut konzentrieren können, die oft aufgeregt sind; bei Schmerzen, kühlt und klärt.

Farbwahl: Die Farben können nach den oben genannten Kriterien ausgewählt werden, man kann sie auch kinesiologisch austesten. Wichtig finde ich, dass wir gut beobachten, und dass das behandelte Lebewesen die Möglichkeit hat, Feedback zu geben. Eine Möglichkeit ist es, dass die Klienten die Farben selber aussuchen.

Für Fortgeschrittene: Man kann auch das **elektromagnetische Feld (Aura)** eines Lebewesens messen und mit Farblicht ausgleichen, eine weitere Möglichkeit ist die Arbeit über die **Chakren**, unter Einbezug der **Komplementärfarben** (Gegenfarben).

Der Vollständigkeit halber möchte ich auch das **Aura Soma-System** erwähnen, das 1984 von der medial begabten Engländerin Vicky Wall entwickelt. Die Fläschchen enthalten unterschiedliche gefärbtes Öl und Wasser, nummeriert von 1 bis 112. Anwender wählen durch energetische Kopplung die richtige Flasche aus. Ich habe mit dieser Form von Farbtherapie ebenfalls sehr gute Erfahrungen gemacht. Man muss sich aber vertieft mit der Methode auseinandersetzen, um sie richtig anwenden zu können.

Farbe werden:

Während meiner 4-jährigen Klang- und Farbtherapie Ausbildung an der Tama-Do Akademie, wurde ich in verschiedenen Methoden von Farbtherapie ausgebildet, so zum Beispiel ihr Einsatz im Rahmen von TCM, bei der Arbeit mit den Chakren, in der Aura, in Kombination mit Klängen, Farben in Form von Duftessenzen, das Verwenden von farbigen Seidentüchern.

Wenn wir **ein Gespür für die einzelnen Farben entwickeln** wollen, finde ich den ganzheitlichen, allerdings zeitaufwändigen Approach von Tama-Do sehr hilfreich: Beschäftige dich jeweils mit einer! Farbe aufs Mal. Wo begegnet sie dir in der Natur? Welchen Einfluss hat

sie auf deine Stimmung? Wo im Körper nimmst du sie am intensivsten wahr? Hat sie eine Temperatur? Welchen Geruch assoziiert du mit ihr? Welche Erinnerungen? Gibt es ein Lied, eine Geschichte, ein Tier, eine Blume, mit der du diese Farbe assoziiert? Was findest du im Internet? Wie ist das Zusammenspiel mit der Komplementärfarbe, wie die Abgrenzung zu der Nachbarfarbe.

Auf diese Weise integrierst du die Farbe bewusst in dein System, was dir bei der Wahl der richtigen Farbe für dich und deine Klienten zugutekommt.

Heute ist die Wirkung von Farben **Teil meines Alltags**: von der bewussten Wahl meiner Kleidung und Unterwäsche, über die Innenausstattung von Atelier und Wohnung, bis zur Verwendung von Farbbrillen für neue Perspektiven und das Bestrahlen mit Farblicht während ich am Computer sitze und schreibe (blau für mehr Konzentration, Orange gegen den Winterblues).

Die Farbtherapie kommt in praktisch allen Behandlungen zum Einsatz, sie ist Bestandteil meiner Kurse über die Sterbeenergetik, und über das Leben mit (hoch)sensiblen Menschen und Tieren.

Das Leben und Arbeiten mit Farben bereichert mich ausserordentlich. Das Gebiet ist sehr komplex und es gibt auf vielen Ebenen viel zu entdecken und zu lernen. Ich hoffe, dass ich mit diesem Artikel eure Neugierde geweckt habe und möchte mit einem Zitat von Professor Fritz Albert Popp schliessen, das mich immer wieder inspiriert:

„Wir wissen heute, dass der Mensch im Wesentlichen ein Wesen aus Licht ist. Und die moderne Wissenschaft der Photobiologie beweist dies gegenwärtig. In Bezug auf die Heilung sind die Implikationen immens. Wir wissen jetzt zum Beispiel, dass Lichtquanten kaskadenartige Reaktionen in den Zellen auslösen oder aufhalten können, und dass genetische Zellschäden innerhalb von Stunden durch schwache Lichtstrahlen quasi repariert werden können.“ Prof. Dr. Fritz Albert Popp

Interessante Bücher zum Thema:

Das Aura-Soma Praxisbuch von Irene Dalichow und Mike Booth

Es werde Licht von Darius Dinshah

Accessing The Way of the Soul through Colour von Terres Unsoeld, Fabien Maman und Patricia Janusz in englisch und franz., erhältlich bei www.tama-do.com

Energetische Farblichtanwendungen – Praxis der Farblichttherapie von Andrea Kempinger und Heinz Kempinger, erhältlich bei www.naturavitale.de